

Vor dem Verschwinden. Zu keiner Stunde

von Ilse Aichinger

Regie: Christine Nagel

Komposition: Gerd Bessler

Produktion: DLF 2001, 44 Minuten

Das Aufbäumen gegen das scheinbar Feststehende bildet von Anfang an den Kern von Ilse Aichingers Dichtung. So sind die Miniaturscenen, die in den Jahren 1952-56 entstanden, Konzentrate ihres Weltbildes: die Erfahrung des Todes der Ausgangspunkt, das Leben für sich und andere neu zu entdecken. Die Szenen des Hörspiels begeben sich "an die Schwelle" vor einer Botschaft, an einer Pforte, zwischen zwei Prüfungen, in Erwartung, kurz vor dem Tod - buchstäblich "zu keiner Stunde" - sie finden statt im "Dazwischen", wo es gilt, sich zu entscheiden: für den Tod oder für Leben, für das Ewige oder die Veränderung, für ein Leben im Heute oder in der Vergangenheit.

Ilse Aichinger, Hildegard Schmahl, Irm Hermann, Otto Sander, Liv-Juliane Barine, Tilmar Kuhn, Anja Bilabel